

REGIONALPLANUNGSVERBAND UNTERES BÜNZTAL

Walter Dubler, Präsident
Gemeindehaus
Kapellstrasse 1
5610 Wohlen

An die Gemeinderäte der Gemeinden
im Gebiet der Repla Unteres Bünztal
und weitere Empfänger

Wohlen, 28. Februar 2007

Zukunftsvision Bünztal Auswertung der Gemeindevernehmlassung und Fazit des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Frühling 2005 lud der Regionalplanungsverband Politik, Wirtschaft und Bevölkerung im Rahmen der „Zukunftsvision Bünztal“ dazu ein, sich mit der längerfristigen Entwicklung der Region bis etwa 2030 auseinander zu setzen. Die von Hugo Wandeler gestalteten und moderierten drei Workshops machten in den vergangenen zwei Jahren interessante Perspektivwechsel möglich und brachten wertvolle Denkansätze. Dass dies geschätzt wurde, kann grundsätzlich auch den Vernehmlassungsantworten entnommen werden, zu der wir Sie am 18. August 2006 eingeladen hatten (siehe Beilagen).

Zur Frage aber, welche der aufgrund der Problemanalyse und Stossrichtungen vorgeschlagenen Folgearbeiten nun durch die Region in Angriff zu nehmen seien, könnten die Vernehmlassungsantworten gegensätzlicher nicht sein. Wenn hier die einen grundsätzlichen Handlungsbedarf erkennen, befürchten die anderen vor allem potentielle Eingriffe in die Gemeindeautonomie. Einzig bei Verkehr wird grossmehrheitlich ein regionaler Koordinationsbedarf erkannt; welcher aber ohne regionale Koordination der Siedlungsentwicklung eine reine Problembewältigung bleibt und zudem im Zuständigkeitsbereich des Kantons liegt.

In seiner Sitzung vom 19. Oktober 2006 nahm der Vorstand von dieser Situation Kenntnis und kam zur Überzeugung, dass dies keine tragfähige Grundlage zur Durchführung der ursprünglich skizzierten Folgearbeiten (Regionales Entwicklungskonzept (REK), Arbeitsmarktstudie) darstellt. Um die „Zukunftsvision Bünztal“ ordentlich abzuschliessen, formulierte Hugo Wandeler deshalb ein persönliches Fazit als Projektleiter in dem er aufzeigt, um welche überkommunalen Zukunftsfragen sich jemand (jenseits der „Kirchturmpolitik“) kümmern müsste.

Der Vorstand hat diesen Bericht in seiner Sitzung vom 15. November 2006 ausgiebig diskutiert. Er erkannte darin weitere sehr wertvolle Anregungen, aber auch eine stark raumplanerisch orientierte Optik und fast unlösbare Fragen bezüglich politischer Entscheidungskompetenzen. Die Diskussion brachte ihn einerseits zur Überzeugung, dass in verschiedenen Bereichen sehr wohl regionale Gesamtinteressen bestehen, welche die Repla gegenüber dem Kanton

und einzelnen Gemeinden frühzeitig signalisieren und einfordern sollte. Andererseits kam er zur Überzeugung, dass dies eher mittels verstärkter strategischer Führungs- und Lobbyarbeit des Vorstands umgesetzt werden muss als mit grösseren planerischen Konzeptstudien.

Der Vorstand nimmt damit Abstand von den ursprünglich für 2007 vorgeschlagenen Folgearbeiten, welche zusätzliche Kosten verursacht hätten. Er hat sich aber zur Aufgabe gemacht, die Eckpunkte des regionalen Gesamtinteresses zu identifizieren und die Stossrichtungen in die laufende Vorstandsarbeit (Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und Ortsplanungen, Lobbyarbeit für die Region – insbesondere im Bereich öffentlicher Verkehr) einfließen zu lassen.

Mit freundlichen Grüssen

**Regionalplanungsverband
Unteres Bünztl**



W
Walter Dubler
Präsident

Beilagen

- Vernehmlassungs-Auswertung (Oktober 2006)
- persönliches Fazit des Projektleiters (November 2006)
- Stellungnahmen der Gemeinden und weiterer (geht nur an Gemeinderäte)

Kopie an

- Regierungsrat Peter C. Beyeler, Vorsteher Dept. BVU, Entfelderstr. 22, 5001 Aarau
- Hugo Wandeler, c/o SNZ, Dörflistr. 122, 8050 Zürich (ohne Beilagen)
- Regionalplanungsverband Oberes Freiamt, Josef Nogara, Präsident
- Regionalplanungsverband Mutschellen – Reusstal – Kelleramt, Karl Schneider, Präsident

	Frage 1: Problemkatalog	Frage 2: Grundsätze und Ziele	Frage 3: Beurteilung weiterer Arbeiten				Bemerkungen Hinweise
	Sind Probleme sachgerecht? Welche fehlen?	Zustimmung? Ablehnung? Ergänzung?	Regionales Entwicklungskonzept (REK)	Arbeitsmarktstudie	Verkehr	Landwirtschaft Landschaft	
Hägglingen	Ausführliche Antwort mit konkreten Hinweisen zu verschiedenen Punkten	Detaillierte Antwort, mehrheitlich Zustimmung, einzelne Hinweise und Vorbehalte,	REK wird begrüsst, rechtliche Bedeutung noch klären	Grundsätzliche Zustimmung, Inhalt präzisieren.	Zustimmung zur Aussage, diese Arbeiten einstweilen nicht zu bearbeiten.		
Dottikon	Stark siedlungslastig, andere Bereiche fehlen, Arbeitsplatzzonen reg. koordinieren	Hinweis auf langfristigen Zeitraum fehlt, Vernetzung über Replagrenzen hinaus wäre wichtig		Inhalt und Nutzen für Gemeinden ist nicht klar.	Priorität liegt beim Verkehr, muss im REK behandelt werden		Verschiedene Hinweise zu einzelnen Punkten des Berichtes
Othmarsingen	Beispiel 6 betr. Othmarsingen zutreffend, Ausbau Bünztalstrasse auf 4 Spuren vorrangig	Grundsätzliche Zustimmung mit einzelnen Hinweisen und Ergänzungen	Zustimmung		Inhalte des kant. Richtplans umsetzen		K 266 nicht zusätzlich belasten, kein Ersatz für 4-spur Ausbau der Bünztalstrasse, Bessere Signalisation
Büttikon	Im Wesentlichen sachgerecht, geschichtliche Entw. fehlen, Büttikon ist auch nach Villmergen ausgerichtet	Zustimmung mit einzelnen Hinweisen, Verkehr wichtig, Veränderung Gemeindegrenzen durch Gemeinden bearbeiten.	Mögliche Grundlage, weiter bearbeiten, Verbindlichkeit klären	Für Büttikon unwichtig	Zustimmung, Prioritäten setzen, das Machbare bearbeiten, Zeitplanung berücksichtigen		
Uezwil	Im Beispiel 7 (Uezwil) Einwohnerzahl korrigieren	Für Uezwil keine Erweiterung der Bauzone. öV beibehalten.	Reg. Koordination von Bauzonenkorrekturen denkbar	Für Wohlen-Dottikon sinnvoll, für Uezwil nicht	Verkehrskonzepte generell notwendig und sinnvoll. öV verbessern	Umsetzung LEP nur mit Landwirten	Gemeindegrenzen überdenken
Hilfikon	Keine Stellungnahme, weil kein Hilfigerproblem angesprochen ist	Allgemeine Zustimmung, reg. Zentren bilden, Gemeindegrenzen überprüfen	einverstanden	sinnvoll			
Sarmenstorf	Problembispiel Sarmenstorf nicht zutreffend	Nichts neues! Probleme zwischen Gemeinden bilateral angehen	Wirkung und Rechtsverbindlichkeit fraglich, zuerst abklären.	Der Markt bringt Arbeitsplätze, nicht Studien	Verkehrsstudie wäre nötig!		Zonenpläne sind aufgrund von Sachzwängen entstanden, die heute noch Gültigkeit haben
Waltenschwil		Keine regionalen Einschränkungen für die Ortsplanung der Gemeinden, bei Bedarf Einzonungen zulassen		Sinnvoll, soll durchgeführt werden	Randbedingungen für Südumfahrung Wohlen		Vision hat keinerlei Verbindlichkeit, kein planerischer oder politischer Druck für Überprüfung der Gemeindegrenzen
Dintikon	Bericht enthält wertvolle Hinweise, politische, strukturelle und traditionelle Aspekte fehlen		REK wird als Eingriff in Gemeindeautonomie abgelehnt		Repla soll Verkehrsprobleme bearbeiten		Zusammenarbeit mit Villmergen steht im Vordergrund
Villmergen			Keine Folgearbeiten der „Vision“, REK wäre Eingriff in Gemeindeautonomie		Repla soll Verkehrsprobleme bearbeiten		Zusammenarbeit mit Gemeinden auf gewachsenen, logischen Strukturen fortführen
Wohlen							Raumplanung ist Sache von Bund, Kanton und Gemeinden. Keinerlei Einschränkung der Gemeindeautonomie. Studien nur machen, wenn Wille zur Veränderung besteht
Hendschiken							
Repla Mutschellen	Informative Grundlage für die Einschätzung der Entwicklung der Region	Siedlungsentwicklung wird Auswirkungen auf Landschaft und Verkehr haben		Interesse an Ergebnissen	Überregionales Verkehrskonzept wichtig, öV und Langsamverkehr einbeziehen		

- Wie weiter?**
- Variante A:** Den Bericht mit den konkreten Hinweisen überarbeiten und abschliessen. REK und Arbeitsmarktstudie der Abordnetenversammlung 2007 zum Beschluss vorlegen.
 - Variante B:** Den Bericht den Gemeinden, die nicht oder ungenügend geantwortet haben anlässlich einer Veranstaltung vorstellen und sie um eine erneute Stellungnahme bitten.
 - Variante C:** Projekt Vision abschliessen, keine Anträge für Folgearbeiten an Abordnetenversammlung 2007